



IN DIESER AUSGABE

Beschlüsse /
Bekanntmachungen
ab Seite 2

Die Verwaltungsgemeinschaft
Olbersdorf informiert
ab Seite 4

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der
Gemeinde ab Seite 5

Feuerwehr ab Seite 11

Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Zittauer
Gebirge – Olbersdorf
Seite 14

Vereine berichten Seite 15

Kindereinrichtungen
Seite 16

Historisches ab Seite 17

Sonstiges Seite 20

Geschäftswelt ab Seite 21

Veranstaltungen
ab Seite 22

THEMEN DIESER AUSGABE

- Baumpflanzung am Waldtheater in Gedenken an Gemeinderat Gerd Kundisch
- Frühlingskaffee im Dorfgemeinschaftshaus
- Christian-Weise-Gymnasium erneut beim Klimaschultag in Oybin
- Ein Tag in der Feuerwehr der Jugendfeuerwehr Oybin
- Frühling im Jugendclub Lückendorf



www.oybin.com

Hochwaldecho auch online abrufbar als PDF

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,

Am 5. April 2025 übte unsere Jugendfeuerwehr den Ernstfall in der Gemeinde Oybin und stellte in einem Berufsfeuerwehrtag ihre Stärke und Leistung unter Beweis. An vielen Stationen wurden Einsätze geprobt. Ein wichtiges Bindeglied in der Nachwuchsgewinnung ist unsere Jugendfeuerwehr. Der Erfolg ist durch eine hervorragende Arbeit mit einem umfangreichen, interessanten und technisch anspruchsvollen Programm für unsere Kinder und Jugendlichen sichtbar. Wir sind jederzeit auf der Suche nach Kindern und Jugendlichen, die Spaß und Freude an der Arbeit in der Feuerwehr haben. Meldet euch doch einfach bei den Jugendwarten in Oybin oder Lückendorf.

Am 11. April 2025 konnte die Feuerwehr Oybin ihr neues Fahrzeug, ein HLF 10 (Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug), bei der Firma Rosenbauer in Luckenwalde in Empfang nehmen und in die Heimat überführen. Zwei Tage zuvor ist ein mehrköpfiges Team in Richtung Berlin aufgebrochen, um sich in die Technik des neuen Fahrzeugs einweisen zu lassen. Zur Begrüßung des Fahrzeuges stand eine Abordnung von Kameraden aus den Ortsteilen der Gemeinde, am Feuerwehrdepot von Oybin bereit, um das neu HLF 10 in den Reihen der Feuerwehr gebührend zu begrüßen. Der



Einen Berufsfeuerwehrtag absolvierten Anfang April die Kinder und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Oybin (Foto© KR)

Gemeindeführer Felix Schley und der Ortswehrleiter Axel Gerhard betonten in Ihren Ansprachen, dass die Anschaffung eine wertvolle Investition ist, die allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde zugute kommt und dafür sorgt, dass auch zukünftige Generationen in der Feuerwehr durch modernste Technik bei Ihrem Dienst für die Allgemeinheit unterstützt werden.

Ebenfalls im April wurde das neue Spielhaus im Kindergarten „Oybielchen“ eingeweiht. Durch großzügige Spenden von Institutionen, Vereinen und Privatpersonen konnte das Projekt auf den Weg gebracht werden. Viele fleißige Hände haben beim Aufbau geholfen. Frau Angelika Große, Leiterin des Kinderhauses sprach in Ihrer

Begrüßungsrede von vielen kleinen Puzzleteilen, die erfolgreich zusammengesetzt werden konnten. An dieser Stelle richte ich auch meinen herzlichen Dank an alle Beteiligten, die dazu beigetragen haben.

Alljährlich am 30. April 2025 findet unser traditionelles Maifeuer im Kurpark Oybin statt. Am frühen Abend startet für unsere „Kleinen“ wieder ein Fackelumzug mit Musik. Für das leibliche Wohl sorgt wie immer der Förderverein der Ortsfeuerwehr Oybin e.V. Wir freuen uns auf eine super Stimmung und viele Gäste.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und grüße Sie herzlich

*Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister*

Unsere Jubilare im Monat Mai

Pfitzner, Jutta	70. Geburtstag	Schiemann, Ursula	70. Geburtstag
Liebich, Heinz	98. Geburtstag	Hölzer, Manfred und	
Förster, Christel	70. Geburtstag	Hölzer, Isolde	70. Hochzeitstag
Haschke, Bärbel	70. Geburtstag		

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.



Kofinanciert von der Europäischen Union
Spółfinansowane przez Europejską unję

Interreg
Sachsen - Tschechien | Česko - Sasko

Projekttitel: Klimawandel kennt keine Grenzen

Název projektu: Klimatická změna nezná hranic

Hauptziel des Projektes / Hlavní cíl projektu

Das Ziel des Projektes besteht in der Umsetzung des Modellprojektes zur grenzüberschreitenden Bewältigung von Extremwetterereignissen und zur Erhöhung der Einsatzfähigkeit der Feuerwehren der fünf teilnehmenden Kommunen. Dabei stehen folgende Maßnahmen im Vordergrund: Umsetzung eines grenzüberschreitenden, komplementären Konzeptes zur Nutzung von Kräften und Mitteln der Feuerwehr, Erarbeitung und Testen einer gemeinsamen Strategie für Anfahrtswege und Sammelplätze für vom Brand bedrohte Waldgebiete, Umsetzung von grenzüberschreitenden Fortbildungen, Übungen und Einsätzen, Einbeziehung von Ehrenamtlichen in die Vorbereitung und Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten, Beschaffung neuer komplementärer Technik für grenzüberschreitende Einsätze, Stärkung der Motivation von Kindern und Jugendlichen für die Arbeit in den Freiwilligen Feuerwehren in Form von gemeinsamen Wettbewerben und Öffentlichkeitsarbeit, die zur Sensibilisierung für die Arbeit der Feuerwehren, aber auch zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beiträgt.

Cílem projektu je realizace modelového projektu pro přeshraniční zvládnání extrémních povětrnostních jevů, pro zvýšení akceschopnosti hasičských jednotek 5 obcí v případě extrémních povětrnostních jevů. Při realizaci hrají hlavní roli následující opatření: realizace koncepte společného využití techniky, vývoj a testování společné strategie pro přístupové cesty a shromaždiště pro lokality ohrožené požárem, realizace přeshraniční odborné přípravy, cvičení/zásahů, zapojení dobrovolníků do přípravy a realizace společných aktivit, pořízení nové komplementární techniky pro společné zásahy ve společném příhraničním prostoru, posílení motivace dětí a mládeže pro práci hasičských jednotek formou společných soutěží, realizace práce s veřejností, která přispívá ke zvýšení povědomí o práci hasičských jednotek a přeshraniční spolupráci.

Leadpartner / Vedoucí partner:

Stadt Hrádek nad Nisou / Město Hrádek nad Nisou

Projektpartner / Projektoví partneři:

PP 1 Kreisfreie Stadt Liberec / Statutární město Liberec

PP 2 Große Kreisstadt Zittau / Statutární město Žitava

PP 3 Gemeinde Oybin / Obec Oybin

PP 4 Stadt Jablonné v Podještědí / Město Jablonné v Podještědí

Gesamtkosten des Projektes: 2.481.329,25 EUR

Celkové náklady projektu: 2.481.329,25 EUR

Mehr Informationen über das Programm finden Sie auf unserer Website!
Více informací o programu najdete na našich webových stránkách!




Interreg
Sachsen - Tschechien | Česko - Sasko

Basisinformationen über das Projekt Nr.100736339

Projekttitel:

Wandern zu unseren kulturellen und historischen Schätzen /

Putujme za našimi kulturními a historickými poklady

Kulturelle und historische Schätze / Kulturní a historické poklady

Projeklaufzeit: 20.05.2024 - 31.12.2027

Kooperationspartner: Lead partner: **Obec Pěničín**

Projektpartner: Gemeinde Kurort Oybin

Ziele und Inhalt:

Das Projekt trägt zum nachhaltigen Tourismus bei, indem ein innovatives gemeinsames Produkt entwickelt wird - ein virtueller grenzüberschreitender Wanderweg Krásná - Oybin mit Zielpunkten (2 Kulturdenkmäler) und 12-16 Stätten auf beiden Seiten der Grenze, wobei die erweiterte Realität zur Vermittlung des gemeinsamen materiellen und immateriellen Kulturerbes eingesetzt wird. Innovativ ist auch das gemeinsame Produkt - die Ausstellung "Pfarrhaus Krásná", welche 4 gemeinsame und bisher vernachlässigte Themen des immateriellen Kulturerbes zum Inhalt hat. Die erweiterte Realität wird auch hier als neuer Weg genutzt, um vor allem junge Besucher anzusprechen.

Projektergebnisse:

- Renovierung von Kulturdenkmälern mit gemeinsamer Identität -
 - Kulturdenkmal der Pfarrei Krásná mit ihrem Pfarrgarten - Konservierung/Sanierung des Pfarrhauses und des Gartens zu einem Wallfahrts- und Ausstellungszentrum
 - regionales Kulturdenkmal Burg und Kloster Oybin - Flächensanierung zur Sicherung/Erhaltung/erschließung unterirdischer Bauspuren
- Vernetzung von touristischen Objekten und Angeboten durch einen virtuellen Weg des materiellen und immateriellen Kulturerbes - virtueller Weg Krásná - Oybin
- Vermittlung des immateriellen Kulturerbes / Themen
 - wandernde Sagen des Iser- und Zittauer Gebirges als Phänomene des gemeinsamen Kulturerbes
 - grenzüberschreitende historische Migration zwischen Böhmen und der Lausitz und ihr Ausdruck in der Zittauer Keramik, Einfluss / Wirkung der böhmischen Kultur auf Burg und Kloster Oybin seit der Zeit Karls IV.
 - Wandern in der romantischen Malerei, Maler und ihre Motive im Grenzgebiet von Böhmen und der Lausitz
 - Wallfahrtsorte in der Euroregion Neisse als Quelle des immateriellen Kulturerbes und der Volkskultur.

Aktuelle Informationen

https://www.sn-cz2027.eu/de/projekte/prioritat-3-bildung-lebenslanges-lernen-kultur-und-tourismus/100736339_kulturni-a-historicke-poklady



www.sn-cz2027.eu

Beschlüsse Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 24.03.2025 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 6/2025

Ablehnung der ehrenamtlichen Tätigkeit

Hier: Lukas Lambert (LFV)

- Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin erkennt auf seiner öffentlichen Sitzung am 24.03.25 die Gründe zur Ablehnung der ehrenamtlichen Tätigkeit gemäß §18 Abs. 1 Sächs GemO von Herrn Lukas Lampert (LFV) an.
- Der Gemeinderat stellt gemäß §34 Abs. 2 SächsGemO das Nachrücken von Frau Ute Freiberg (LFV) in den Gemeinderat fest.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	9+1
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 7/2025

Errichtung eines Spielplatzes im Kurpark Oybin mit WC-Häuschen am Badeteich / Hier: Durchführung der Maßnahme, Berücksichtigung im Investitionsplan der Gemeinde Oybin 2025 / 2026 sowie Bewilligung überplanmäßiger Auszahlungen

- Der Gemeinderat beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.03.2025 die Zustimmung zur Maßnahme „Errichtung eines Spielplatzes auf dem Flurstück 227 und die Errichtung eines Toilettenhäuschens am Badeteich“ auf dem Flurstück 212/3 mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 203.424,59 € durchzuführen und eine Zuwendung nach der Förderrichtlinie Ländliche Entwicklung (RL LE/2014) in Höhe von voraussichtlich 148.866,11 € in Anspruch zu nehmen.
- Der Gemeinderat von Oybin beauftragt den Bürgermeister die Maßnahme wie im Investitionsplan der Gemeinde Oybin 2025 / 2026 für das Haushaltsjahr 2025 vorzusehen. Der Gemeinderat greift hiermit den Auszahlungsansätzen unter 1. ausdrücklich vor.
- Vor Beginn der Umsetzung der Teilmaßnahme „Errichtung eines Spielplatzes auf dem Flurstück 227“ wird der aktuelle Planungsstand für den Spielplatz dem HA/TA & FA-Ausschuss durch das Planungsbüro vorgestellt. Die Ausschussmitglieder erhalten erneut Gelegenheit zur abschließenden Stellungnahme.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 8/2025

Kanalbaumaßnahme „Austausch der Abwasserkanalisation Liststr. – Str. der Jugend im OT Kurort Oybin“

Hier: Beauftragung IB Jungmichel

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.03.2025 die Beauftragung der Leistungsstufe 2 mit den Leistungsphasen 5 bis 8 (Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauleitung und Bauüberwachung der Baumaßnahme an der Liststr. – Str. der Jugend) an das Planungsbüro IB Jungmichel zu vergeben gemäß des Vertragsangebotes vom 26.01.2024.

Die Planungsleistung des Ingenieurbüros beträgt 6.849,38 € netto bzw. 8.150,76 € brutto.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 9/2025

Kanalbaumaßnahme „Austausch der Abwasserkanalisation Liststr. – Str. der Jugend im OT Kurort Oybin“

Hier: Vergabe der Bauleistung

- Der Gemeinderat von Oybin beschließt die Kanalbaumaßnahme „Austausch der Abwasserkanalisation Liststr. – Str. der Jugend im OT Kurort Oybin“ mit voraussichtlichen Gesamtkosten von nunmehr 116.941,71 EUR durchzuführen.
- Der Gemeinderat von Oybin beauftragt den Bürgermeister die Maßnahme im Investitionsplan der Gemeinde Oybin 2025 / 2026 für das Haushaltsjahr 2025 vorzusehen. Der Gemeinderat greift hiermit den Auszahlungsansätzen unter 1. ausdrücklich vor.
- Der Gemeinderat beschließt nach beschränkter Ausschreibung die Vergabe der Bauleistung an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot in Höhe von 101.935,84 € an den Baubetrieb Henschke Olbersdorf.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 10/2025

Beschluss zur Dienstleistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Oybin und dem Fremdenverkehrsbetrieb Oybin für den Zeitraum 2025-2026 (Variante 1)

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.03.2025 die Dienstleistungsvereinbarung für die Bereiche Technik und Betreibung des Dorfgemeinschaftszentrums Lückendorf zwischen dem Fremdenverkehrsbetrieb Oybin und der Gemeinde Oybin für die Jahre 2025 und 2026.

Der Bürgermeister wird beauftragt die Vereinbarung zu unterzeichnen.

Wertumfang in €: 2025 = 275.000 Euro / 2026 = 295.000 Euro

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	10
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 11/2025

Beschluss zur Dienstleistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Oybin und dem Fremdenverkehrsbetrieb Oybin für den Zeitraum 2025 – 2026 (Variante 2)

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.03.2025 die Dienstleistungsvereinbarung für die Bereiche Technik und Betreibung des Dorfgemeinschaftszentrums Lückendorf zwischen dem Fremdenverkehrsbetrieb Oybin und der Gemeinde Oybin für die Jahre 2025 und 2026.

Der Bürgermeister wird beauftragt die Vereinbarung zu unterzeichnen.

Wertumfang in €: 295.000 Euro jährlich

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 12/2025

„Wanden zu unseren kulturellen und historischen Schätzen“ Vergabe von Architektenleistungen Baulos 10.1 TBA3 Fläche 2 Ringweg „Am Jungfernsprung“

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.03.2025 die Vergabe der Architektenleistungen an Herrn O. Johne, Poststraße 1, 02763 Zittau zu vergeben.

Wertumfang in €: 11.980,23 netto

Stellenausschreibung

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Badesaison 2025 einen

Fachangestellten für Bäderbetrieb (m/w/d)

Unser Freibad Olbersdorf freut sich auf die kommende Saison und sucht **ab 01. Juni 2025** einen zuverlässigen und engagierten Mitarbeiter (m/w/d).

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitarbeitsstelle, mit 38 Stunden pro Woche, im Zweischichtsystem. Arbeitsort ist das Volksbad der Gemeinde Olbersdorf und das Freibad der Gemeinde Kurort Jonsdorf. Der beschriebene Tätigkeitsbereich beinhaltet die Überwachung und Sicherstellung der Bade- und Wasserqualität. Darüber hinaus sind Wartungs- und Reinigungsarbeiten im Badebereich kontinuierlich durchzuführen. Eine fachkundige Betreuung und Beratung der Badegäste, sowie die Einleitung von Erste-Hilfe-Maßnahmen unter Beachtung des Notfallmanagements im Ernstfall gehören ebenfalls zum Tätigkeitsbereich.

Wir erwarten von Ihnen als flexible Fachkraft:

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellter für Bäderbetriebe oder eine vergleichbare Qualifikation
- Kenntnisse in der Wasseraufbereitung und -pflege
- Erste-Hilfe-Zertifikat

- Teamfähigkeit, Flexibilität, ein freundliches und bestimmtes Auftreten gegenüber Badegästen
- Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Feiertagen
- EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zur Einarbeitung und Selbstständigkeit
- Sprachkenntnisse in Tschechisch und Polnisch sind erwünscht und von Vorteil.

Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit bieten wir Ihnen:

- Ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- Ein motiviertes und aufgeschlossenes Mitarbeiterteam
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine tarifgerechte Bezahlung nach TVöD und die sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt und ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen Bewerbungsunterlagen **bis zum 09.05.2025** über die Homepage [Stellenausschreibungen | Olbersdorf](#) bzw. per E-Mail an: info@olbersdorf.de Hierbei ist darauf zu achten, dass *alle Anhänge zusammengefasst in einem PDF-Dokument* gesendet werden oder per Post an:

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Personalamt,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf

Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass Bewerbungsunterlagen nur bei Beifügen eines ausreichend frankierten Rückumschlages zurückgesandt werden und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, nicht erstattet werden.

Datenschutzrechtlicher Hinweis:
Bewerbungen werden gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) vom 24. Mai 2016 in Verbindung mit dem Sächsischem Datenschutzdurchführungsgesetz (SächsDSGD) vom 24.05.2018 verarbeitet und gespeichert.

Die mit dem Ausschreibungsverfahren erfassten personenbezogenen Daten (Name, Vorname, E-Mailadresse, Anschrift, Telefonnummer, usw.) werden unter Beachtung des Datenschutzes erfasst.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch öffentliche Stellen ist zulässig, wenn sie zur Erfüllung der in der Zuständigkeit des Verantwortlichen liegenden Aufgabe oder in Ausübung öffentlicher Gewalt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde, erforderlich ist. (§ 3 Zulässigkeit der Verarbeitung personenbezogener Daten nach dem Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetz vom 26. April 2018 [SächsGVBl. S. 198, 199]).

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Die Gemeinde informiert

Einladung zur Informationsveranstaltung in Lückendorf

Notfälle im Alltag

In den vergangenen Jahren gab es bereits Vorträge zu den verschiedensten Alltagsproblemen wie Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Rentenbesteuerung, Wasserversorgung in Lückendorf / Oybin, Erbrecht, Erste Hilfe, Verkehrsteilnehmerschulungen, etc.

Diese Möglichkeit der Informationsgewinnung möchten wir, d.h. Herr Dr. med. Wolfgang Müller (Arzt im Ruhestand) und Hannelore Gläsel (ehrenamtlich im Sozialverband VdK Löbau-Zittau) mit einem Vortrag zum Thema:

NOTFÄLLE IM ALLTAG

am Mittwoch, dem 14.05.2025

ab 16.30 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus

(kleiner Saal), Kirchbergstraße 3 – Luftkurort Lückendorf

fortsetzen.

Herr Dr. Müller verfügt aufgrund seines Berufslebens über einen reichen Erfahrungsschatz und kann sehr hilfreiche Tipps zum Verhalten bei Notfällen und akuten Erkrankungen geben.

Wir freuen uns über reges Interesse

Hannelore Gläsel



Redaktionsschluss

für Ausgabe 05/2025:

10.05.2025

Wir bitten um Verständnis, dass danach eingehende Beiträge nicht berücksichtigt werden können.

Baumpflanzung am Waldtheater in Gedenken an Gemeinderat Gerd Kundisch

Am 05. April 2025 trafen sich Gemeinderäte, Sachkundige Einwohner, Mitarbeiter der Verwaltung und Weggefährten, um am ehemaligen Waldtheater in Oybin gemeinsam mit Familie Kundisch eine Eiche zu pflanzen in Gedenken an Gerd Kundisch.

Das Waldtheater und seine Geschichte lag Gerd Kundisch sehr am Herzen. Im Hochwaldecho brachte er durch seine Beiträge – auch gemeinsam mit Mitstreitern aus der AG Chronik – das Oybiner Waldtheater immer wieder ins Gedächtnis.

Die Anbringung der Informationstafeln am Poetenweg war ihm ein großes Anliegen und er begleitete das Projekt unter Leitung des Fremdenverkehrsbetriebes aktiv mit.

Daher war sich der Gemeinderat diesmal schnell einig und ein Platz für den Gedenkbaum war gefunden.

Ein Dankeschön gilt allen, die sich finanziell an der Eiche beteiligt haben, dem Bauhof für den Transport sowie Enrico Wendler und Robert Reinhold für das Ausheben des Pflanzlochs.



Bürgermeister Tobias Steiner würdigte in einer kurzen Ansprache das Wirken von Gerd Kundisch in der Gemeinde Oybin



Tochter Katrin, Enkelin June und Annerose Kundisch nahmen ebenfalls an der Baumpflanzung teil und waren sichtlich gerührt

Annerose Kundisch mit Tochter Katrin und Enkelin June freuten sich sehr über diese Form des Gedenkens an ihren geliebten Ehemann, Papa und Opa. Vielleicht macht auch der ein oder andere Leser des Hochwaldechos beim nächsten Spaziergang über den Pöetenweg Halt am Waldtheater und denkt an Gerd Kundisch.

„Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich war.

Denkt an mich und lächelt über manch schöne Augenblicke mit mir. Erzählt ab und zu von mir, dann kehrt mein Lachen zu Euch zurück“



Nachruf Gerd Kundisch

Es war der 3. Januar 1948, als Gerd Kundisch als 1. Kind seiner Eltern Christa und Heinz in Schlegel geboren wurde.

Als Familie zog man nach Zittau und 1953 in eine Wohnung nach Oybin.

Mit zwei Brüdern wuchs Gerd in einem strengen Elternhaus auf, welches von Pflichterfüllung und politischer Ideologie geprägt war.

In Oybin besuchte er die Grundschule, wobei viele Streiche gespielt wurden.

Seine Schulzeit schloss Gerd Kundisch in Olbersdorf ab und begann eine Lehre als Dreher in der „Maschinenfabrik Jonsdorf“.

Danach folgte seine Armeezeit in Spremberg, des Weiteren lernte er seine erste Frau Petra kennen.

Die Stadt Forst wurde das neue Zuhause und die Erziehung von Tochter Sylvia eine neue Aufgabe.

Des Weiteren nahm Gerd ein Ingenieurs-Studium im Fach Automatisierungstechnik auf.

Es folgte ein postgraduales Studium in Karl-Marx-Stadt, welches er als Fachingenieur für Instandhaltung abschließen konnte.

Seine Ehe wurde geschieden - eine schwierige Phase im Leben und doch nahm sich Gerd gern Zeit für Tochter Sylvia.

Bald verliebte er sich in seine zweite Frau Annerose, die damals im Kindergarten in Forst arbeitete.

Da er begeisterter Fotograf war und regelmäßig die Kindergruppen der KITA fotografierte, auch zu Veranstaltungen, wurde er auf sie aufmerksam.

Aus der ersten Sympathie sollte mehr werden und am 8. Oktober 1982 heirateten Annerose und Gerd Kundisch in Bad Schandau und teilten seither das Leben.

Mehrere Umzüge folgten und am 18. Oktober 1987 kam Katrin Kundisch in die Familie.

Neben seiner Familie und beruflichen Tätigkeit arbeitete Gerd Kundisch bis

1990 bei der Betriebszeitung und der Forster Tageszeitung „Lausitzer Rundschau“ mit.

Danach folgte die Mitarbeit bei einer Wochenzeitung bzw. bei periodisch erscheinenden Blättern.

1992 wagte Gerd als Seiteneinsteiger den Schritt in die Selbstständigkeit und arbeitete als freier Journalist bis zum Ende des Jahres 2009.

Während die Töchter eigene Wege gingen und außerdem familiäre Hilfe in Oybin gebraucht wurde, entschloss sich Gerd und Annerose Kundisch in seinen Heimatort zurückzukehren.

Dabei lag Gerd Kundisch die Entwicklung von Oybin immer am Herzen, so dass er sich 2014 erstmals entschloss, zur Kommunalwahl als Gemeinderat zu kandidieren.

Die federführende Arbeit im „Hochwaldecho“ war für ihn sehr erfüllend und er prägte das Amtsblatt in über 75 Ausgaben mit seiner Berichterstattung und Fotos. Es kam sehr oft vor das

seine Kollegen vom Redaktionsteam spät nachts noch Mails von ihm erhielten mit Artikeln. Bis zuletzt ging er diesem Ehrenamt mit Leib und Seele nach. In Lückendorf und Oybin war er stets mit der Kameratasche und Notizblock unterwegs.

Kegelnachmittage mit Freunden und Reisen zählten zu den Freuden im Rentenalter von Gerd und Annerose. Außerdem setzte sich Gerd für die aufwendige Sanierung des Elternhauses auf der Liststraße ein, in das er später gemeinsam mit seiner Ehefrau zog.

Man freute sich über die Besuche der Töchter und ganz besonders über die Enkelkinder Ramon, Vanessa und June. Liebend gern verbrachte er Zeit mit ihnen, mal beim Wandern, mal beim Spielen zu Hause in froher Runde oder schönen Ausflügen.

Gerd hatte noch so viele Pläne und es hätten noch viele schöne Jahre mit der Familie sein können.

Doch Ende 2022 äußerten sich gesundheitliche Probleme bei ihm, was sich als Krebs herausstellte.

Der weitere Weg war steinig, einschließlich Chemotherapien, welche Gerd Kundisch ungemein schwächten und letztendlich die Krankheit seinen Lebensmut nahm.

Am 11. Januar 2025 verstarb er im Beisein seiner Lieben.



* 03.01.1948 † 11.01.2025

Urlaub Ärzte

Praxis Dr. Freitag

26.05. – 13.06.

Oberer Viebig 2b, 02785 Olbersdorf,
Tel. 03583 690432

Vom **22. April bis 30. September 2025** ist die

Lückendorfer Kirche

von 8.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Anschließend bei Kaffee und leckerem Kuchen, gerne auch bei einem Bierchen oder einem Glas Sekt oder Wein, kam der persönliche Plausch untereinander ebenfalls nicht zu kurz.

Mit fröhlichen Gesichtern gingen dann alle wieder nach Hause.

Und auch uns, Christine, Uschi, Heidi und Anita hat dieser Nachmittag sehr viel Spaß gemacht. Es tut gut, Anderen eine Freude zu bereiten.

Frühlingskaffee im Dorfgemeinschaftshaus

Am 03. April fand das „Frühlingskaffeetrinken“ der Lückendorfer Senioren im Dorfgemeinschaftshaus statt. Der Frühling zeigte sich für uns von seiner besten Seite. Alle hatten Freude, sich nach den 4 Wintermonaten wiederzusehen. Knapp 50 Lückendorfer waren angemeldet.

Gleich zu Beginn hat unser Bürgermeister, Herr Steiner, jeden mit einem floralen Frühlingsgruß begrüßt und wünschte allen Anwesenden einen unterhaltsamen Nachmittag in vertrauter Runde.

Für den musikalischen Auftakt sorgte diesmal Herr Hartmut Menzel. Gemeinsam wurde gesungen und geschunkelt. Seine kurzweiligen humorvollen Geschichten trainierten die Lachmuskeln und sorgten für Stimmung.



Einen kleinen Frühlingsgruß verteilte Bürgermeister Tobias Steiner.



Hartmut Menzel unterhielt die Lückendorfer mit bekannten Volksliedern und hatte auch einige unterhaltsame Geschichten auf Lager.



Das Organisationsteam freute sich über die zahlreichen Senioren, die der Einladung zum Frühlingskaffee gefolgt sind. Mehrmals im Jahr finden Veranstaltungen für Senioren im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Aufforstung am Waldidyll in Lückendorf

Am 29.03.2025 trafen sich um 8.00 Uhr am Körtingweg hinter der Gaststätte „Waldidyll“ Lückendorf zahlreiche freiwillige Helfer vor Allem auch aus den Umlandgemeinden mit Hacke und Spaten, um die Kahlfäche dort wieder mit kleinen Bäumchen zu bepflanzen, damit das „Waldidyll“ bald auch wieder im Wald steht.

Das Pflanzgut – Lerchen und Spitzahorn – wurde vom Forstbetrieb Zittau bereitgestellt, durch den auch die fachliche Anleitung erfolgte.

Nach getaner Arbeit, gab es eine sehr schmackhafte Suppe der Landfleischerei Weber. Mit dem guten Gefühl etwas für unsere Natur und den Wald getan zu haben, verabschiedete man sich gegen Mittag wieder voneinander.

Anita Krause, Lückendorf



Viele dieser kleinen Bäumchen wurden in Lückendorf gepflanzt

Hundekotbeutel-Spender in Lückendorf

Immer wieder sorgt Hundekot in den Ortslagen für Ärger – wie auch im Leserbrief von Renate Neumann in der Februar Ausgabe vom Hochwaldecho zu lesen.

In Lückendorf wurden vom Bauhof zwei Hundekot-Beutelspender angebracht, ein Spender im Kurpark an der Kammstraße und einer an der Gabler Straße. Damit sind zumindest die Voraussetzungen geschaffen, damit Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner ordnungsgemäß entsorgen können.

Für saubere Wege, Grünanlagen und Spielplätze!



DANKE!

Malevil Cup 2025 – Koordinierungstreffen

Ein Koordinierungstreffen für das anstehende Großevent im Juni fand am 4. April statt. Dazu traf sich der

Veranstalter mit Vertretern der teilnehmenden Gemeinden und Feuerwehren im Restaurant Farma Hvozdin in Krompach.



Der Malevil Cup in Heřmanice v Podještědí ist einer der traditionsreichsten Sportveranstaltungen in der Tschechischen Republik und wird 2025 bereits zum 26. Mal ausgetragen. Die beiden attraktiven Strecken mit 70 bzw. 100 Kilometern führen über die Landesgrenze bis nach Oybin. Für Einsteiger gibt es leichte Strecken über 30 und 50 Kilometer. Wieder dabei ist die

Kategorie Gravel Bike auf der 50-km-Strecke sein. Insgesamt werden wieder an die 1.000 Teilnehmer sowie 200 Kinder und Jugendliche bei der Junior Trophy erwartet.

Die Online-Anmeldung ist bis zum 08.06.2025 um 20:00 Uhr geöffnet. Nachnennungen sind vor Ort bei der Startnummernausgabe möglich.



Christian-Weise-Gymnasium erneut beim Klimaschultag in Oybin

Seit einigen Jahren nun schon findet bei uns am CWG Zittau ein offizieller Projekttag vor Ostern statt, an dem wir unserem Titel „Klimaschule“ gerecht werden wollen. Wieder plante das Klimaschulteam gemeinsam mit dem Lehrerkollegium knapp 40 Projekte für circa 750 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 11. Diese realisierten Bastel- und Upcycling-Ideen in der Schule, entwickelten Konzepte für ein künftiges „grünes Klassenzimmer“ im Spielhof, informierten sich am Baumlehrpfad in der Weinau oder säuberten

und pflegten die städtischen Flächen um die Schulhäuser herum. Einige zog es auch an die Hochschule zur Umweltforschung oder zu den Stadtwerken als grüner Energieversorger, andere widmeten sich dem Umweltschutz durch Ernährung oder nachhaltiger Landwirtschaft auf dem Bauernhof u.v.m.. Regelmäßig realisieren wir aber auch die zahlreichen von Herrn Wendler organisierten Baumpflanzaktionen im Zittauer Gebirge. So pflanzten 50 Schülerinnen und Schüler diesmal insgesamt 700 Eichen- und Spitzahornsetzlinge im Waldgebiet nordwestlich vom Wanderparkplatz Stern am Jonsberg und am steinigen Weg in Oybin, nachdem sie von Forstrevierleiter Herrn Forgber



und Herrn Wendler genaue Anleitung bekommen hatten. Mit den teils sehr widerspenstigen Bodenverhältnissen mit Steinen, Wurzelaufläufem etc. hatten beide natürlich schon gerechnet und noch einige Gartenhacken und Spaten dabei. Trotz der frischen Temperaturen zum Frühlingsbeginn waren alle guter Laune und motiviert,



insbesondere Herr Forgber mit unserer Arbeit auch sehr zufrieden, übrigens unterstützt von Ben Günzel, welcher als unser ehemaliger Schüler nun in Tharandt Forstwirtschaft studiert und nach eigener Aussage im Anschluss

gerne wieder in die Heimat zurückkehren möchte.

*Die Schülerinnen und Schüler vom
CWG Zittau mit ihren Lehrkräften
Frau Hilse, Herr Wendler
und Frau Korselt*

Mitgliederversammlung vom Heimatbund Lückendorf-Oybin e.V.

Am 09.04.2025 fand die diesjährige Mitgliederversammlung vom Heimatbund Lückendorf-Oybin e.V. statt. Dazu trafen sich mehr als 50 Vereinsmitglieder im Dorfgemeinschaftshaus Lückendorf.

Vom Vorsitzenden des Vereins, Herrn Henrik Wintzen, wurde der Rechenschaftsbericht vorgetragen.

Durch die Vertreter der verschiedenen Interessengruppen wurden interessante Informationen und Berichte über die Arbeit im letzten Jahr vorgetragen. Es wurde insbesondere über die Arbeit des Kaiserzuges, den Heimatchor, die Mundart und Laienspielgruppe, Seniorenarbeit, die Heimatkunde und Heimatpflege/Dorfchronik und die Jugendarbeit berichtet.

Ein besonderer Höhepunkt war 2024 die Durchführung des 56. Lückendorfer Heimatfestes.

Im Verein gibt es aktuell 175 Mitglieder. Durch die Arbeit der genannten Interessengruppen werden viele gemeinsame Aktivitäten der Oybiner und Lückendorfer Einwohner gestaltet und tragen so zur Bekanntheit unserer Gemeinde überregional bei.

Allen Mitgliedern des **Heimatbundes Lückendorf** Oybin gilt unser Dank.

Text & Foto Dr. Wolfgang Müller



Der Vorstand des Heimatbund Lückendorf-Oybin während der Versammlung:
S. Hofmann, J. Reichel, F. Stürmer, H. Wintzen, J. Penter, A. Froneberg, A. Woischendorf

Neue Infotafel Mühlsteine in Lückendorf

Seit dem 26. März dieses Jahrs präsentiert sich für die Einwohner und Gäste Lückendorfs eine neue Infotafel zur Ortsgeschichte.

Zu finden ist sie in der Nähe des Feuerlöschteiches östlich der Hochwaldstraße.

Die Tafel hat folgenden Wortlaut:

– Die Lückendorfer Mühlsteine –

Die hier aufgestellten Mühlsteine stammen vermutlich aus dem Inventar der ehemaligen Lückendorfer Bockwindmühle.



Diese wurde 1828 zunächst auf der „Windrispe“ am Prescherberg errichtet. 1869 wurde sie vom damaligen Besitzer Gottlieb Klietsch auf die Fläche östlich der Kirchbergstraße (in Nähe des heutigen Dorfgemeinschaftshauses) umgesetzt.

Die Bockwindmühle wurde 1887 durch einen Sturm schwer beschädigt und später vom neuen Eigentümer Gustav Wittig abgerissen. Der rechte Stein wurde aus einem kompakten Sandsteinquader gefertigt. Er hat einen Durchmesser von 85 cm und ein Gewicht von ca. 400 kg (bei einer zugrunde gelegten Rohdichte von 2,5 t/m³).

Der linke Stein hat einen Durchmesser von 135 cm und ein Gewicht von ca. 400 kg. Er wurde aus Bruchstücken gefertigt, auch gekitteter Mühlstein genannt. Die Herstellung gekitteter Mühlsteine war eine in den Jonsdorfer Mühlsteinbrüchen praktizierte Herstellungsmethode.

Die Steine waren auf der Fläche des benachbarten Gutshofes eingegraben. Sie wurden vom jetzigen Besitzer geborgen und dankenswerterweise hier zur Aufstellung gebracht.

Die Herstellung und Errichtung der Tafel erfolgten ebenso wie der Textentwurf durch Mitglieder des Lückendorfer Fremdenverkehrsvereines.

Bedanken möchten wir uns aber ausdrücklich bei Herrn Rainer Pätzold, der als Eigentümer im Frühjahr 2023 unserer Anregung zur Präsentation der alten Mühlsteine folgte und die Bergung und Aufstellung selbst durchführte.

Vielleicht ist unser Artikel für manchen Leser des Hochwaldechos Anregung, wieder mal einen **Spaziergang durch unseren Luftkurort** zu unternehmen.

Wer noch mehr zur Thematik „Mühlen und Lückendorf sowie geschichtliches und mystisches auf dem Weg zum und um den Zigeunerberg“ erfahren möchte ist gerne eingeladen, an einer der auch dieses Jahr stattfindenden „Mühlsteinwanderung in Lückendorf“ teilzunehmen.

Der nächste Termin ist der **16. Mai, Treff um 09.30 Uhr** am Parkplatz/ Bushaltestelle Kammstraße (gegenüber ehem. Kurhaus).

*Gerd Pfitzner
im Auftrag des FVV Lückendorf*

90. Geburtstag auf dem Hain

Am 11. April 2025 wurde Erwin Kaschube 90 Jahre alt. Zu diesem besonderen Anlass spricht Bürgermeister Tobias Steiner im Namen des gesamten Gemeinderates seine Glückwünsche aus: „Für die kommenden Lebensjahre wünsche ich Herrn Kaschube vor allem Gesundheit und eine große Portion Energie, besonders bei den ausgedehnten Spaziergängen im Ortsteil Hain“. Neben den Freunden, Nachbarn und der Familie des Geburtstagskindes gratulierten auch Pfarrer Mai von der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf ganz herzlich. Sogar die Enkelkinder unseres Jubilars waren eigens aus Wien und Dresden anlässlich des Geburtstages angereist.

Pfarrer Mai (rechts) gehörte neben Kindern und Enkeln zu den Gratulanten anlässlich Erwin Kaschubes 90. Geburtstag.



In Gipfelbüchern geblättert

Gipfelbücher haben eine lange Tradition. Gedächtnis der Berge werden sie bisweilen genannt. Als gesichert gilt das Vorkommen von Gipfelbüchern seit den 1850er Jahren in den Alpen. Verwandt sind sie mit den Hüttenbüchern und den Einschreibebüchern in Wallfahrtsorten. Das Bedürfnis der Menschen, das Erreichen eines besonderen Zieles, zu dokumentieren, reicht noch weiter zurück und hatte zeitweilig groteske Erscheinungen. An Felsen und Ruinen wurden Inschriften angebracht mit der Botschaft „Ich war hier!“ Auf dem Berg Oybin sind diese auch zu finden.

Gipfelbücher waren aber auch nicht unumstritten. Ab 1920 gab es eine zunehmende Bewegung gegen Gipfelbücher in der Sächsischen Schweiz. Verschandelung der unberührten Natur war eine der Begründungen. Zahlreiche Gipfelbücher wurden entfernt. Diese Bewegung konnte sich jedoch nicht durchsetzen.

Bisweilen kam es auch zu Gipfelbuchdiebstählen, auch in unserem Gebirge. Heute unterscheidet man zwischen „echten“ Gipfelbüchern, also solchen die auf Klettergipfeln ausliegen und sogenannten Touristengipfelbüchern.

Letztere liegen meist auf normal erreichbaren Punkten und Berggipfeln aus. Sie enthalten oft persönliche Eindrücke wie „Eine herrliche Stelle für unseren 6. Hochzeitstag. Wir lieben uns und diese Region. Yvonne + Thomas Dresden 07.09.2024“ (Scharfenstein). Oder: „Die Aussicht hier ist wunderschön, wir schauen schauen auf das Frühlingsgrün, genießen wir den Sonnenschein, es möge IMMER FRIEDEN sein! Ute & Daniel“ 21.03.2024, auch Scharfenstein. Leider enthalten die Touristengipfelbücher auch seitensweise Gekritzel. Oft sind sie deshalb auch nach wenigen Monaten vollgeschrieben.

Ganz anders ist es bei Gipfelbüchern auf Klettergipfeln. Sie liegen oft Jahre oder gar Jahrzehnte aus. So hat beispielsweise auf dem Vergessenen Turm ein Gipfelbuch von 1961 bis 2011 (!) ausgelegt. Auf einzelnen Gipfeln der Böhmisches Schweiz hat es noch in den 1970er Jahren Gipfelbücher aus der Vorkriegszeit gegeben. Das liegt unter anderem auch daran, dass mit Ausnahme eines launigen Spruches zur Jahresersten, also die erste Besteigung des Gipfels im neuen Jahr, Eintragungen, die über Datum, Namen und Aufstieg hinaus gehen, bei Kletterern verpönt sind.

Vor 1989 gab es auch kritische, meist anonyme Eintragungen zur Situation in der DDR.

„Von der Ostsee bis nach Sachsen – kein Berg ist uns gewachsen.

Von Osten nach Westen – das können wir nicht testen.“ Eintragung vom Falkenturm, Sächsische Schweiz, 1988. Auch die Stasi interessierte sich für Gipfelbücher.

Volle Gipfelbücher kommen in das Gipfelbucharchiv, welches sich für unser Gebiet in der Jonsdorfer Bergsteigerhütte befindet. Der Bestand ist zurzeit



auf rund 300 Gipfelbücher angewachsen. Gipfelbücher sind also in besonderer Weise auch einzigartige Zeitzeugnisse.

Da Gipfelbücher im Archiv normalerweise nicht öffentlich zugänglich sind, hat der Gebirgsverein Oybin in der

Vergangenheit Gipfelbuchausstellungen durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass das Interesse an den Büchern und weiteren Ausstellungstücken zur Geschichte des Bergsportes weit über die eigentlichen Bergsteigerkreise hinaus ging.

R. Danzig

Ein Tag in der Feuerwehr der Jugendfeuerwehr Oybin

Am 5. und 6. April veranstalteten wir mit den Kindern und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Oybin einen Tag in der Feuerwehr durch.

Wir trafen uns am Sonnabend 10.00 Uhr in der Feuerwehr Oybin und nach einer kurzen Erläuterung über den Ablauf der nächsten 24 Stunden bekamen die Jugendfeuerwehrkameraden Unterricht zum Feuerwehrgrundwissen. Was wäre aber so ein Tag in der Feuerwehr ohne die eine oder andere Übung.

Kurz vor dem Mittagessen kam der erste „Einsatz“ rein. Es war eine „Rauchentwicklung mit vermisster Person“ im Raum neben dem Imbiss Oybin.

Wir fahren zur „Einsatzstelle“, schnell wurde die Wasserversorgung aufgebaut und es konnte mit den „Löscharbeiten“ sowie dem Suchen einer „vermissten Person“ in der Räumlichkeit begonnen werden. Für den ersten Einsatz klappte alles prima und so fahren wir zurück zum Gerätehaus. Nun war es an der Zeit Mittag zu essen.

Danach war bis zum Kaffeetrinken wischen der Fahrzeughalle und Fahrzeugreinigung angesagt.

Noch während des Kaffeetrinkens wieder „Einsatz“.

Nun brannte eine Hütte im Kurpark. Es war diesmal ein echtes Feuer, aber es brannte nur ein ausgedientes Spielhäuschen. Schnell waren wir wieder an der Einsatzstelle und begannen die Wasserversorgung aufzubauen.

Dieser „Einsatz“ war etwas umfangreicher, da unter anderem eine lange Wegstrecke für das Wasser aufgebaut werden musste und mehrere Strahlrohre zum Einsatz kamen.

Auch diesen Einsatz meisterten die Kinder super. Super und erstaunlich auch deshalb, weil wir seit kurzem einige neue Kinder dabei haben und sie in der kurzen Zeit so viel lernten, um das alles entsprechend hinzukriegen.



Nach dieser Aktion war Freizeit angesagt bzw. 4 Kinder absolvierten ihre erste Prüfung in der Jugendfeuerwehr, nämlich die Abnahme zur sogenannten „Jugendflamme Stufe 1“.

Aber was wäre ein so ein Tag in der Feuerwehr ohne spannenden „Einsatz“ in der Dämmerung.

Der sogenannte Einsatz war ein Verkehrsunfall in Lückendorf.

Wir fanden einen „verunfallten“ PKW vor und eine Person war „verletzt“.

Die „Einsatzkräfte“ sicherten, wie sie es gelernt hatten, die Einsatzstelle, sie löschten das Feuer und retteten die „verletzte“ Person. Auch hier klappte alles hervorragend.

Nach diesem letzten Einsatz für den Tag fuhren wir zurück ins Depot und schauten noch einen Film (Werner 1). Nacheinander schliefen die meisten ein und nur wenige sahen den Film bis zum Ende.

Am kommenden Tag standen wir 8.00 Uhr auf und frühstückten. Nach dem Frühstück – wie konnte es anders sein – kam wieder ein Einsatz herein. Diesmal: „Tierrettung“.

Ein (Teddy-)Bär kletterte auf der Insel im Puschteich im Kurpark auf einen Baum und kam nicht mehr selbst runter. Zügig waren wir da und die Maßnahmen zur Rettung wurden eingeleitet.



Nach dieser Aktion war es auch 10.00 Uhr und somit endete auch dieser Tag in der Feuerwehr für unsere Jugendfeuerwehr. An dieser Stelle möchte ich die tolle Disziplin und den Eifer unserer Mitglieder der Jugendfeuerwehr loben. Ganz sehr möchte ich mich bei allen bedanken die zum Gelingen dieser Nummer beitrugen.

Diese sind: Friedrike Richter, Elisabeth Schäfer, Axel Jonissek, Martin Gottwald und nicht zuletzt Tom Hagenow.

Vielen Dank auch an Thomas Richter, der uns die Räumlichkeit in seinem Imbiss zur Verfügung stellte.

*Uwe Hiltcher
Jugendwart FW Oybin*

Jahreshauptversammlung Feuerwehr

Am 07. März waren die Kameradinnen und Kameraden der beiden Ortsfeuerwehren zur Jahreshauptversammlung in die Kammbaude auf den Hain eingeladen.

Als Vertreter des Gemeinderates waren in diesem Jahr Dr. Wolfgang Müller und Conrad Siebert geladen.

Gemeindewehrleiter Felix Schley begrüßte alle Anwesenden und führte durch die Tagesordnung.

Nach den Rechenschaftsberichten der einzelnen Wehrleiter und Jugendwarte folgten Grußworte von Bürgermeister Tobias Steiner und anderen Gästen.

Der Dank galt allen Kameraden für die Bereitschaft zum Dienst in den Reihen der Feuerwehr und für das bewusst aufgenommene Risiko um Leben und Eigentum anderer wie irgend möglich zu schützen.

Im Anschluss folgten die Aufnahmen und Ehrungen der Jugendfeuerwehren aus Lückendorf und Oybin.



In die Jugendfeuerwehr Oybin wurden aufgenommen: Tim Suckert, Paula Reinhold, Otto Reinhold, Arved Freytag, Vincent Michel und Alexia Pohle (v.l.n.r.)



In die Jugendfeuerwehr Lückendorf wurden aufgenommen: Julius Böhmer, Hannes Meinhold und Lukas Braun (v.l.n.r.)



Timo Will, Jonathan Michel und Lina Will wurden ausgezeichnet für ihre Podestplätze beim Kreisjugendfeuerwehrtag in der Disziplin Dreikampf

Nach dem gemeinsamen Abendessen und der Verabschiedung der Jugendfeuerwehren ging es weiter mit der Wahl des Ortswehrleiters der Ortswehr Lückendorf.

Dabei wurde Pierre Meinhold im Amt bestätigt.



Alter und neuer Ortswehrleiter von Lückendorf: Pierre Meinhold

Viel Händeschütteln verbunden mit Überreichung eines Blumenstraußes oder Gutscheines gab es anschließend bei den Beförderungen, Ehrungen, Auszeichnungen und Übergängen in die Alters- und Ehrenabteilung



Die abgebildeten Kameraden zeigten zusätzliches Engagement in dem sie Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene absolvierten.



Ben-Mathis Steiner und Elisabeth Schäfer erlangten die Qualifikation zum Atemschutzgeräteträger



Axel Gerhard, Eric Borman und Enzo Braun wurden zum nächst höheren Dienstgrad befördert



Tibur Thimjahn & Frederike Richter wurden für 10 Jahre aktiven Dienst und Axel Jonissek (rechts) für 25 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet



Kameradin Emily Marschner (2. von links) wurde auf Grund ihres Zuzugs nach Oybin in die Feuerwehr Oybin aufgenommen



Erhard Schwertner, Hartmut Schley, Steffen Lehmann (v.l.n.r.) und Thomas Wohnig (nicht auf Foto) verließen nach langjährigen treuen Dienst die Einsatzabteilung und wechseln wohlverdient in die Alters- und Ehrenabteilung.



Christel Springer, Beate Kuhnert (v.l.n.r.) und Gertraud Scharf (nicht auf Foto) wurden ausgezeichnet vom Kreisfeuerwehrverband für 60 Jahre treue Dienste

©Fotos: Dr. Wolfgang Müller



Traditionell nehmen die Kinder und Jugendlichen aus den Jugendfeuerwehren Lückendorf und Oybin ebenfalls an der Jahreshauptversammlung teil.

Grundschüler der Gemeinde Oybin aufgepasst

Hört was vor über 700 Jahre geschah! Schaut in den Alltag der Burg, findet Gruben, Mordlöcher und lernt den Umgang mit Waffen. Seid gespannt! Sperrt Augen und Ohren weit auf! Lasst Euch von einer längst vergangenen Zeit erzählen.

Magd Bruni vom Oybin lässt keine Langeweile aufkommen. Sagen und Geschichte gibt es vom Oybin, seinen Rittern, Mönchen und anderen Bewohnern.

Wahr oder nicht wahr?! – Findet es raus und kommt zu Magd Brunhildes Kinderführung!

Schüler der Grundschule Jonsdorf besuchen die Führung im Rahmen Ihrer Wandertage. Sprecht eure Lehrer gern darauf an.

Alle Grundschüler, die nicht in Jonsdorf zur Schule gehen müssen nicht traurig sein. Ihr könnt am 30. Mai 2025 oder am 03. Oktober 2025 um 17.00 Uhr mit einer Begleitperson zum Burgtor kommen. Die Magd Brunhilde erwartet euch zur kostenfreien Kinderführung.



Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pastorin Barbara Herbig
Tel. 0151 – 27112127
mail: barbara.herbig@evlks.de

Kantor Volker Heinrich
Tel. 035844 – 798200

Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf
Tel. 03583-690367, Fax 03583-
693550
barbara.herbig@evlks.de

Unser **Gemeindehaus** befindet sich:
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der
Friedhofsverwaltung (für Lückendorf)
befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str.
48, Tel. 035844-70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack,
erreichen Sie dort mittwochs,
15.00 – 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten der **Oybiner Kirche**:
10.00 – 17.00 Uhr

Regenbogen

Zugfahrten sind häufig lang und -wei-
lig, aber plötzlich beginnt es auf der
Fahrt zu regnen und die Sonne kommt
raus. Ein Regenbogen, wie ich ihn
selten gesehen habe. Die Landschaft
rattert vorbei, aber der Regenbogen
bleibt erstaunlich lange. Bäume ste-
hen im Weg und ich recke den Kopf.
Steht nicht am Ende des Bogens ein
Topf mit Gold? Hat nicht Gott gesagt:
*„Solange die Erde steht, soll nicht auf-
hören Saat und Ernte, Frost und Hitze,
Sommer und Winter, Tag und Nacht?“*
Verschiedene Dinge gehen mir durch
den Kopf und lassen die Zeit für ei-
nige Momente stillstehen. Es zählt nur
dieser Regenbogen, den ich nicht fest-
halten kann. Als er dann verschwun-
den ist, war es kurz so, als hätte der
Himmel tatsächlich die Erde berührt.

Ihre Pastorin Herbig

Gottesdienste

04. Mai 10.30 Uhr
Gottesdienst in Oybin

11. Mai 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
in Lückendorf

18. Mai 10.00 Uhr
Konfirmation in Olbersdorf

25. Mai 10.30 Uhr
Gottesdienst in Lückendorf

29. Mai 15.00 Uhr
Himmelfahrt: Ökumenischer Berg-
Gottesdienst auf dem Töpfer

01. Juni 10.30 Uhr
Lektorengottesdienst in Lückendorf

Das Rogate-Frauentreffen findet in
diesem Jahr aus terminlichen Gründen
nicht statt!

Christenlehre:
dienstags um 16.30 Uhr in Jonsdorf

Junge Gemeinde
montags um 15.00 Uhr
im Gemeindehaus Zittau

Pfadfinder
im Domizil in Lückendorf:
mittwochs, 16.30 Uhr (14-tägig)
Bitte, meldet euch bei Anfragen bei
Matthias Jyrch! 0157 738 69 099
matthias.jyrch@evlks.de

Konfirmanden 7. Klasse
Wir treffen uns einmal im Monat
samstags zum Blockunterricht.

- Freitag, 16. Mai, 17.00 Uhr
in Olbersdorf: Stellprobe für die
Konfirmation
- Sonntag, 18. Mai, 10.00 Uhr
Konfirmation in Olbersdorf
- Samstag, 24. Mai, 7. Klasse:
Ein Tag in der Diakonie
am Katharinenhof
Großhennersdorf, 9 – 13 Uhr!

Junge Gemeinde
dienstags 19.00 Uhr
im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf.

Kirchencafe
im Gemeindehaus Oybin:
• Donnerstag, 15. Mai um 14.30 Uhr

Bibelstunde
im **Pflegeheim** „Waldfrieden“ in Oybin:
• Dienstag, 06. Mai um 16.00 Uhr

Herzliche Einladung zum Gemeindeabend

am Donnerstag, dem 15. Mai 2025
um 19.30 Uhr

im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf
Texte von Elke Heidenreich
vorgetragen von Amöne Schmidt
und Thomas Grieger musikalisch
gestaltet von Susanne Delitz

Im ersten Teil des Abends werden
Kurzgeschichten und Dialoge aus dem
Buch „Alles kein Zufall“ vorgetragen.
Episoden, wie sie das Leben schreibt
in knackiger Form verarbeitet, mal

tiefsinnig, mal lustig, auf alle Fälle zum
Nachdenken anregend.

Danach laden wir Sie zu einer Expe-
dition in die Antarktis ein. Das Motto
lautet: „Am Südpol, denkt man, ist es
heiß“ – ein Einblick in den Alltag der
Pinguine – im Wechsel gelesen und
musikalisch umrahmt und untermalt –
Lassen Sie sich überraschen!

Die Mitwirkenden freuen sich über das,
was Sie am Ende der Veranstaltung in
den Hut oder die Kollekte legen.

Historische Bergkirche Oybin

Abendmusik bei Kerzenschein Konzerte 2025

- 31.5. **Orgelkonzert**
Michael Tittmann
- 5.7. **Konzert für Kontrabass & Orgel**
Clara Klöppel – Orgel
- 26.7. **Midsommardröm – Nordische Klangmagie**
für Trompete & Orgel
Daniel Schmahl – Trompete und Flügelhorn,
Matthias Zeller – Orgel
- 9.8. **Konzert für Sopran, Violine & Orgel**
Sybille Sommer – Sopran
Duo colla parte – Violine und Orgel
- 23.8. **Chorkonzert mit „querbeet“**
- 6.9. **Musikalische Reise mit Werken**
deutscher & skandinavischer Meister
Maria-Barbara Salewski – Flöte
Inge Isterheld – Orgel
- 20.9. **Konzert mit spezzatura 22**

Programmänderungen vorbehalten! **Eintrittspreise:**

Konzertbeginn: 20.00 Uhr 10,- € | ermäßigt 8,- €

Eintrittskarten:

ab 19.00 Uhr an der Abendkasse

www.kirche-zittauer-gebirge.de/lueckendorf-oybin



Lindenfest
2025
Lückendorf
DORFGEMEINSCHAFTSHAUS
ab 13:30 Uhr
Original Elbländer
Blasmusikanten
Latenspielgruppe
und Heimatchor Lückendorf
Kulturbeitrag: 3,- €
Zum Muttertag nach Lückendorf: auf zum Lindenfest
verantwortl.: Heimatbund Lückendorf - Oybin



Frühling im Jugendclub Lückendorf

Wundervollstes Sonnenwetter lud am 12. April Lückendorfer und Lückendorferinnen ein, den frühlingshaft erwachenden, neugestalteten Lückendorfer Jugendclub zu feiern:

Die Wochen zuvor hatte Wolfgang, gemeinsam mit den älteren Jugendlichen und bereitwilligen Helfern, den Jugendclub zu neuem Glanz verholfen. Nachdem Maler und Bodenleger ihre Renovierungsaufträge beendet hatten, installierten die Jugendlichen und Helfer neue, alte Regale und Schränke im Clubraum, fertigten eine DJ-Ecke und tüftelten an einer stimmungsvollen Lichtenanlage und neuen Jalousien.

Um interessierten Dorfbewohnern den so neu gestalteten Raum einmal zugänglich zu machen, organisierten die jüngeren Jugendlichen gemeinsam mit Birgit einen Pflanzenbasar, der Alt und Jung einlud, einander Pflanzen zu tauschen, selbstgemachte Limonaden und Waffeln zu genießen und frühlingshafte Lebendigkeit zu zelebrieren. Circa 60 Leute kamen so zusammen, um gemeinsam zu staunen, über die Anzucht von Tomaten und co zu

fachsimpeln, einander zu schenken und sich beschenken zu lassen und obendrein mit dem Verzehr von Leckereien dem Jugendclub kleine Spenden zu hinterlassen.

Wir freuten uns sehr über alle neugierigen Besucher und die schöne Stimmung im Raum und bedanken uns für alle Unterstützungen, Spenden und den schönen Austausch.

Der Lückendorfer Jugendclub mit Wolfgang und Birgit



Großer Beliebtheit erfreuten sich die angebotenen selbstgemachten Limonaden.



Ca. 60 Leute statteten dem Jugendclub Lückendorf einen Besuch ab.

Spiel und Spaß waren garantiert: Rückblick Spieleabend

Endlich war es wieder soweit! Am Freitag, den 21. März trafen sich zwölf Spielesfreudige zum Spieleabend in unserem Domizil. Besonders freute es uns, dass auch Einwohner aus Lückendorf und Oybin den Weg zu uns fanden.

Es standen wieder mehrere Spiele zur Auswahl. Schnell wurde sich auf drei Gruppen geeinigt und dann wurde losgespielt. Eine Gruppe spielte Rommé, die anderen zwei Gruppen spielten Skat und „Mensch ärgere dich nicht“.

Es wurde gelacht, sich teilweise auch gegenseitig unterstützt und alle waren überrascht wie schnell die Zeit verflogen ist. Ein Zeichen dafür, dass alle intensiv bei der Sache waren und ihren Spaß hatten.

Gewonnen haben am Ende alle, nämlich einen kurzweiligen und lustigen Abend in gemütlicher Geselligkeit mit viel gemeinsamem Lachen und einem angeregten Austausch mit dem Fazit: Gerne wieder. Seien auch Sie gerne beim nächsten Mal dabei! Die Termine werden wie gewohnt im Hochwaldecho bekannt gegeben.



Rückblick Oster- und Frühlingsbasteln

Mit unserem kunterbunten Bastelnachmittag am 05.04. haben wir den Frühling und die Osterzeit eingeläutet. Trotz einer kleinen Runde (11 große und kleine Bastelwütige), war es ein wunderbarer Nachmittag voller Kreativität, bei dem mit Begeisterung österliche Dekorationen gebastelt und gemalt wurde. Von farbenfrohen Osterkarten über österliche Tischdeko bis hin zu kleinen Hasen aus Holzscheiben – die Ideen waren so vielfältig wie der Frühling selbst!

Aber es war nicht nur eine Gelegenheit, um gemeinsam kreativ zu werden, sondern auch ein schöner Moment des Austauschs.

Vielen Dank an alle Teilnehmer (klein und groß) für euer Kommen sowie den gelungenen Nachmittag.



Ausblicke

Unser 4. Mundartabend findet in diesem Jahr am Freitag, den 16. Mai 2025 statt.

Es rullt und quirlt ab 17.00 Uhr in der Kammbaude, Grenzstraße 7. Genießen Sie es als Zuhörer oder „rullen“

und trällern Sie mit. Von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr wird die Oberlausitzer Sprache gepflegt. Der Lückendorfer Heimatchor wird uns mit seinem Gesang erfreuen.

Es würde uns freuen, wenn nach der Darbietung des Heimatbundes auch noch weitere Mundartbeiträge beige-steuert werden. Ab 18.00 Uhr haben Sie dann die Möglichkeit Oberlausitzer Gerichte zu genießen.

Zur besseren Planung bitten wir um eine Anmeldung.

Bei Marion Heidrich (0162 4524980 bzw. Marion-Hain@t-online.de oder Jacqueline Thimjahn (thijac@web.de bzw. 0174 3410487) oder durch eine Mitteilung in den Briefkasten des Jugendtreff Jonsdorfer Straße 19.

*Auf eine rege Teilnahme zu unseren
Veranstaltungen freuen sich die
Mitglieder des Jugendtreff
Europaeck-Hain e.V.*



Großer Beliebtheit erfreut sich der Mundartabend auf dem Hain
©Foto: Gerd Kundisch



Erleichterung und Freude über das neue Spielehaus im „Oybienchen“-Garten

Können wir uns noch an das vorige Jahr um diese Zeit erinnern? Wie sah das alte Gartenhaus aus? – Es war hoch, spitz, dunkel, sehr morsch und ohne Helligkeit im Inneren.

Nun steht ein Spielehaus für unsere Kinder als fünftes Gruppenzimmer in unserem Garten und wir konnten es pünktlich zu Beginn der wärmeren Jahreszeit am 4. April 2025 mit allen Helfern und Unterstützern einweihen.

Die Bauzeit haben wir gemeinsam gemeistert und nur mit vielen fleißigen Händen der Eltern, zusätzlichen Geldspenden und -mitteln Stück für Stück fertigstellen können. Immer ein Baustein nach dem anderen, wie ein Puzzle, fügte es sich zusammen und das Ziel ist erreicht worden. Dadurch sind die Gartenaufenthalte unserer Kinder vielseitiger, abwechslungsreicher, individueller, lebendiger und für jedes Alter entsprechend nutzbar. Auch eine Schultafel konnte am Spielehaus befestigt werden. Nun sind wir sehr gespannt, mit welchen Ideen die Kinder es nutzen und wie wir es weiter bereichern werden.

Ein herzliches Dankeschön auch noch einmal an dieser Stelle!

Angelika Große
Leiterin Kinderhaus „Oybienchen“



Zudem wurde sich angeschaut, was aus getrennten Abfall entstehen kann. Im Kunstunterricht wurden zum Thema Upcycling – Wiederverwertung von Müll kleine Müllroboter geschaffen.



Projekt Mülltrennung, Recycling und Umweltschutz

Die Klasse 1 hat sich circa einen Monat intensiv mit dem Thema Mülltrennung und Recycling beschäftigt. Es wurden die Müllentsorgungsbehälter (Tonnen, Container, Automaten etc.) besprochen. Die Klasse hat Müll sortiert und die verschiedenen Müllarten auf Plakaten festgehalten.



Geendet hat das Projekt mit einigen Stunden zum Thema Umweltschutz. Hier ging es über das Mülltrennen- und vermeiden hinaus.

Das Hauptaugenmerk waren Aspekte des Umweltschutzes, die von den Schülern umsetzbar sind.



Sächsisch-Böhmische-Orientierungslaufveranstaltung am 03./04.05.2025

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner des Kurorts Oybin, seit 33 Jahren locken die Sächsisch-Böhmische-Orientierungslaufveranstaltung (SAXBO) jährlich bis zu eintausend Bewunderer der unzähligen Sandsteinformationen und idyllischen Umgebendehäuser ins Zittauer Gebirge, um mit Karte und Kompass die richtigen Kontrollpunkte zu finden. Orientierungslauf ist eine Familiensportart, bei der man hervorragend Sport, Natur und Kultur verbinden kann. Somit verwundert es nicht, dass sich unsere Angebote auch an Vorschulkinder richten, dem Alter nach oben jedoch keine Grenzen gesetzt sind.

Nachdem die Gemeinde Oybin vor nunmehr 15 Jahren letztmalig Austragungsort war, werden wir dieses Jahr im Ortsteil Hain wieder zu Gast sein. Das Veranstaltungszentrum befindet sich im Bereich der Kammbaude. Die Teilnehmer begeben sich von dort zu Fuß in Richtung Stern, absolvieren ihre Laufstrecken und kehren anschließend wieder zurück.

Die Anwohner der Grenzstraße und des Ankohrweges bitte ich an diesem Tag für das zeitweise erhöhte Fahrzeug- und Personenaufkommen um Verständnis. Sie unterstützen damit dieses gemeinsame deutsch-tschechische Projekt und unser Anliegen, den Teilnehmern ein Wochenende mit positiven Erlebnissen zu bieten und das Zittauer Gebirge weiter überregional im In- und Ausland bekannt zu machen.

Für entstehende Fragen oder Probleme stehe ich jederzeit zur Verfügung und werde ab dem 03. Mai nachmittags im Bereich der Kammbaude erreichbar sein. Auf unsere Homepage www.saxbo.de oder auf <https://www.facebook.com/OLSAXBO> können sie weitere interessante Informationen rund um unsere Aktivitäten finden.

Ausdrücklich möchte ich dem Team der Kammbaude, den Besitzern der umliegenden Wiesen, den Anwohnern und der Gemeindeverwaltung Oybin für Ihre Unterstützung danken. Ohne sie wäre unsere Veranstaltung nicht möglich.

Mit sportlichen Grüßen
Peter Kudraß – Team SAXBO

Kurfürst Georg auf dem Oybin

Am 18. Mai vor 360 Jahren besuchte ein kurfürstlicher Tourist den Oybin und stellte eine entscheidende Frage.

Wer auf den Oybin steigt findet an einer steinernen Wand in einer beträchtlichen Höhe folgende gegen Nordwest gerichtete Inschrift, deren vergoldete Buchstaben die Witterung sehr unscheinbar gemacht hat:

Als die Durchlauchtigsten Fürsten und Herren,

Herr Johann Georg der Andre, des heiligen Römischen Reichs Erzmarschall und Churfürst, auch Burggraf zu Magdeburg, und Herr Johann Georg der Dritte, Herzoge zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, Landgrafen in Thüringen, Margrafen zu Meißen auch Ober- und Niederlausitz, Grafen zu der Mark und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein, sich zum erstenmal in Dero getreuen Stadt Zittau etzliche Tage über persönlich enthielten, haben Sie auch diesen Ort mit Dero Churfürstlichen gnädigen Gegenwart beehret, am 18. Mai des 1665. Jahres.

Das war vor 360 Jahren ein Riesenergebnis für Zittau und Oybin. Für das stille, wunderschöne aber von der Welt offensichtlich vergessene Oybin ganz besonders. Wo sich früher Kaiser, Adlige, Heerführer und fromme Mönche getroffen hatten, war über Jahrhunderte Ruhe eingekehrt.

In der großen Welt tobte der Dreißigjährige Krieg, der der Hälfte der europäischen Bevölkerung den Tod brachte. Acht Millionen Menschen sollen bei Kämpfen, Hungersnöten und Seuchen gestorben sein.



Gedenkschrift für den Besuch des Kurfürsten Johann Georg II. auf dem Berg Oybin
©Foto: Gerd Kundisch

Aber um den Oybin herum blieb fast alles ruhig. „Es blieb also alles unberührt, Wind und Wetter vermehrten in der Folge der Zeit den Ruin, und die streifenden Horden im dreißigjährigen Kriege, nebst anderen hierher flüchtenden Scharen von Deserteuren, Marketendern, Freibeutern und Dieben vollendeten ihn, indem sie alles Eisen und Kupferwerk, und was sonst einen klingenden Wert haben konnte, wegnahmen.“ schreibt der Chronist.

Fast ruhig, aber nicht ganz ruhig.

Denn die in Olbersdorf einquartierten Truppen des Oberst Willich hausten dort teuflisch. Auch die Schweden und Kroaten trieben es dort arg. Die Olbersdorfer flüchteten mit Familien und Vieh in das nicht so überschaubare Oybin, in die Waldungen, die Felsschluchten und auf den Oybin, um ihr nacktes Leben zu retten.

Auch den Bienenzüchtern in Oybin, die es schon ab 1632 gab, wurden von den vagabundierenden schwedischen Soldaten die Bienenstöcke ausgeraubt, notiert der Chronist.

Oybin war also nicht direkt aber sehr indirekt betroffen.

Nicht in die Weltgeschichte, aber zur Geschichte gehört auch, dass dem Gärtner Hechst ein paar Hosen gestohlen wurden. Das gestand zu dieser Zeit auf der Folter in Reichenberg der berühmte Spitzbube Peter Zippel. Erstaunlich, dass man sich in diesem fürchterlichen Krieg noch Zeit für diese Prozesse nahm. Aber wenn Gerechtigkeit schon nicht im Großen hergestellt werden kann, muss man es trotzdem im Kleinen versuchen.

Interessant ist auch, dass die Chronisten sich über Metall und Kupferdiebstähle aus den Ruinen des Oybin beklagen. Offenbar machen deren Nachkommen noch heute der Deutschen Bahn mit dem Klau von Kupferleitungen zu schaffen. Könnte ja sein. Aber viel wirklicher und geschichtlicher – wenn auch nicht ganz – belegt ist Moschkau Entdeckung, die an diese Zeit erinnert.

Moschkau – ein bekannter Oybinchronist – lehrt uns, ein bescheidenes und doch reizvolles Denkmal nicht zu vergessen. Er kennt das Denkmal, einen natürlichen Quadersandsteinblock, unter dem Namen „Duellstein“ und sagt darüber: „Auf der westlichen Vorstufe des Oybin, in niederem Burghofe, fünfzig Schritte links vom Globusplatze befindet sich ein Felsen, an dem zwei Figuren in halber Lebensgröße sichtbar sind, die auf einer Art kleiner Konsole stehen, auf welcher Reste von Schrift bemerkbar sind.“

Dieser Stein soll an ein Duell zwischen zwei Offizieren Wallensteins 1632 erinnern, welche beide eine Zittauer Bürgerstochter liebten, aber dann auch beide zu Tode gekommen sein sollen.

Das schöne Zittauer Mädchen war die Leidtragende. Wie fast immer.

Eine sehr gefühlvolle Geschichte. Aber eben auch eine der sehr wenigen Geschichten aus dieser Zeit. Wenn diese ausgehauenen Figuren nicht Heilige sind, und der Stein eine alte Betstätte der Qybener Mönche war. Könnte nämlich auch sein. Da müssen wir uns jetzt entscheiden. Das ist bei Geschichten so.



Der Duellstein auf dem Oybin

Aber dann befinden wir uns 100 Jahre später wieder auf gesichertem historischem Boden.

„1574 veräußerte König Maximilian II. den Oybin samt den dazu gehörigen Gütern an den Rat zu Zittau um 68000 Reichsthaler oder Meißnische Gulden, die zu verschiedenen Terminen ausbezahlt wurden.“ Eine Geschichte voller Geschichten.

Denn der Zittauer Bürgermeister Nikolaus von Dornspach war der alleinige Initiator für den Ankauf des Oybin.

Er spielte damals die entscheidende Rolle bei der wirtschaftlichen Rettung Zittaus. Es gelang ihm immer wieder, die verlorenen Güter und Privilegien der Stadt zurückzugewinnen und Zittau - trotz Bränden und Kriegen zu neuer wirtschaftlicher Blüte zu führen. Seine energische Amtsführung brachte ihn jedoch mit Teilen des Stadtrats in Konflikte, insbesondere weil er eine sehr eigenständige Politik verfolgte und sich in manchen Fragen über die Meinung der Ratsmitglieder hinwegsetzte. Diese Spannungen sollen sich unter anderem um Verwaltungsfragen und finanzielle Angelegenheiten gedreht haben.

Also Konflikte, die sich über Jahrhunderte in allen Stadtparlamenten erhalten haben.

Es wird erzählt, dass Dornspach im großen Saal des Dornspachhauses ein thronartiges Podest mit einem reichverzierten Sessel errichten ließ. Von hier aus hörte er Ratsherren an, die natürlich stehen mussten und erteilte seine Befehle.

Der geheime Traum jedes Bürgermeisters. Nur, dass nur wenige diesen

Traum überleben würden. Aber dieser Bürgeraristokrat lebte und überlebte ihn.

Er konnte sich über Jahrzehnte als Bürgermeister behaupten, was auf seine Durchsetzungsfähigkeit und sein Ansehen in der Bevölkerung hindeutet. Wahrscheinlich hat er mehr Zeit und Kraft auf die Lösung von Problemen verwendet, als auf die Erhöhung seines Beliebtheitspegels.

Wir wissen, Dornspach setzte sich für die Gründung des Zittauer Gymnasiums ein, das 1586, sechs Jahre nach seinem Tod, eröffnet wurde. Sein Wohnhaus, das 1553 erbaute Dornspachhaus, ist eines der wenigen erhaltenen Renaissancebauten in Zittau und dient heute als historisches Wirtshaus - Ein Besuch lohnt immer noch.

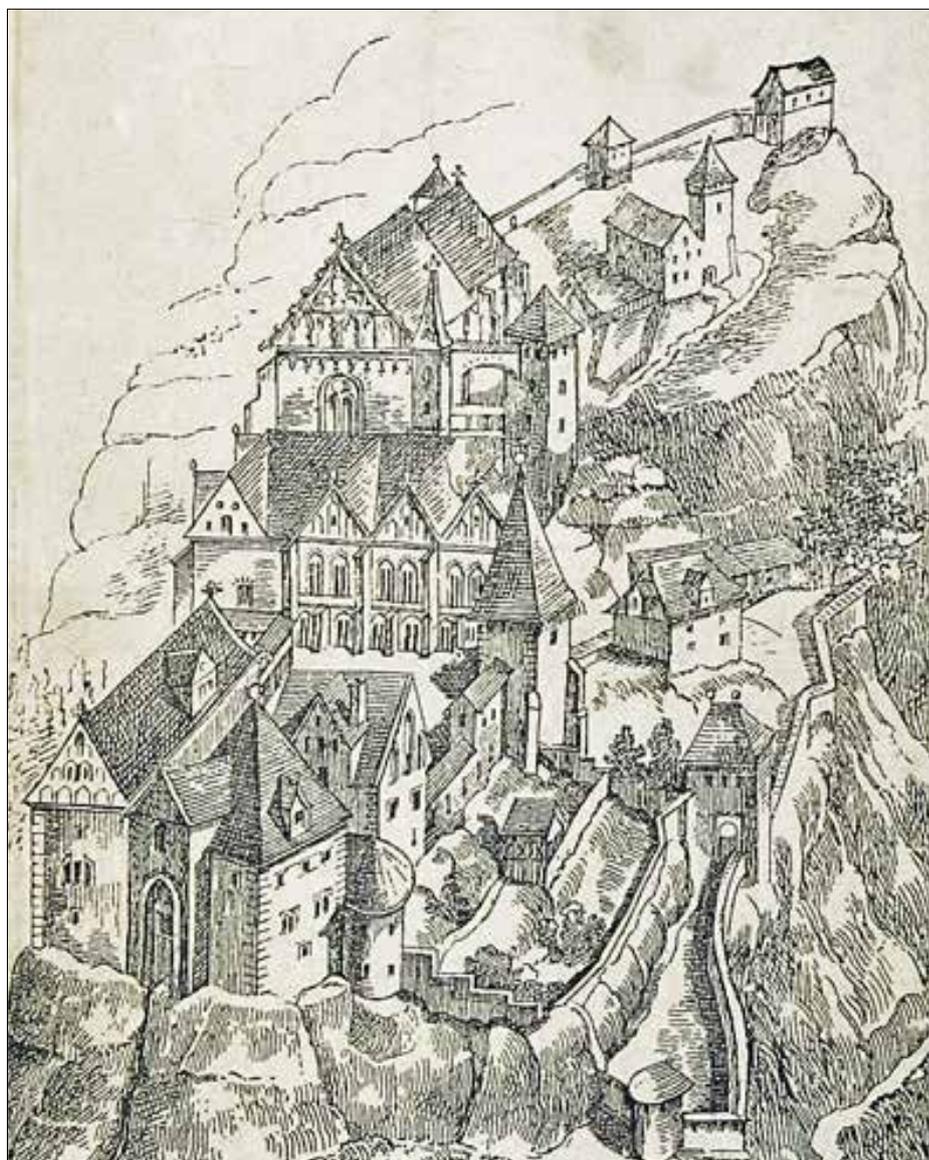
Für seine Verdienste wurde Dornspach in den Adelsstand erhoben und zum Kaiserlichen Rat ernannt. Sein Grabmal befindet sich an der Nordseite des

ehemaligen Johanniskirchhofs am alten Gymnasium in Zittau.

Also dieser Mann kaufte 1574 für Zittau den Oybin mit allen seinen Gütern. Verträge und Zahlungen liefen friedlich ab.

Das war nicht immer so, denn Zittau kaufte schon 1549 - da war Dornspach gerade frisch gewählt - den Statthaltern des Kaisers Ferdinand I. Zug um Zug die Dörfer Eckartsberg, Pethau, Kleinschönau, Hartau, Hirschfelde, Wittgendorf mit viel Wald, Dittelsdorf und Lückendorf ab.

Aber das Geld kam beim Kaiser nicht an. Der ließ den Fall untersuchen. Ganz aufgeklärt wurde der Fall nie, denn der Rechnungsführer Hans Wünsche stürzte sich 1552 aus Angst vor der Abrechnung in der Tiefe des Hausgrunds vom Oybin zu Tode. Damit war der Schuldige ausgemacht und alle Fragen geklärt.



Burg und Kloster Oybin 1570 Rekonstruktion von Cornelius Gurlitt

* Quelle: Alfred Moschkau: Oybin-Chronik. Urkundliche Geschichte von Burg, Cölestinerkloster und Dorf Oybin bei Zittau. Leipa in Böhmen: Johann Künstner [ca. 1884]. Digitalisiert durch die Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Aber Zittau hatte expandiert. Nur das war für sie wichtig. Weiter wurde nicht investiert.

In was und warum auch! Die Fragen stellten sich nicht. Erst mal haben.

Inzwischen siedelten sich nun verstärkt Menschen am Fuße des Berges an. Um 1570 wurde der Wald gerodet, 2 Mühlen wurden gebaut, Äcker, Wiesen und Teiche angelegt und die ersten Besiedlungen fanden statt. Häusler, Holzarbeiter, Viehzüchter, Spanndienste, Leineweber, Steinbrecher und andere siedelten sich an. Viel harte Arbeit und wenig Verdienst. Vom Schicksal verwöhnt waren die Menschen in unserer Region wirklich nie.

Aber wieder 100 Jahre später kam in Gestalt von Johann Georg III. von Sachsen sehr hoher Besuch über ausgefahrene schlechte Straßen in das idyllische Oybin.

Er war nach einem Besuch in Bautzen in Zittau eingetroffen, um im Rahmen von Reisen oder militärischen Inspektionen die Region zu besuchen. Er war kein Unbekannter, sondern besuchte Zittau mehrfach in militärischen und repräsentativen Angelegenheiten.

Ein Blick nach vorne zeigt uns, dass er 1683 während des Großen Türkenkriegs Truppen in Zittau sammelte, um das Heilige Römische Reich bei der Entscheidungsschlacht von Wien zu unterstützen. Aber wenn wir darüber nachdenken, kommen wir aus neuen Geschichten nicht mehr

heraus. Doch die wichtigste Geschichte, die Folgen bis heute hat, muss ich noch schnell erzählen.

Die Türken haben ihren Kaffee vor Wien nach der Zweiten Wiener Türkenbelagerung 1683

vergessen. Man kannte ihn damals in Europa noch nicht.

Die Türken flohen hastig und hinterließen große Mengen an Vorräten – darunter auch Säcke mit Kaffeebohnen. Der polnische Offizier Jerzy Franciszek Kulczycki, der mit aus Zittau gekommen war, erkannte den Wert des Kaffees, nahm sich die Bohnen und eröffnete später eines der ersten Wiener Kaffeehäuser. Angeblich soll er auch auf die Idee gekommen sein, den Kaffee mit Milch und Zucker zu verfeinern, wodurch die Wiener Kaffeekultur entstand. Auch wenn es so nicht ganz stimmt, was solls. Es ist eine schöne Anekdote zur Entstehung der Wiener Kaffeehauskultur!

Aber jetzt wieder zurück zum 18. Mai 1665 nach Oybin. Stolz hatte die hochweisen Stadtväter von Zittau erfüllt. Kurfürst Johann Georg II. besuchte die Stadt. Er kam mit einem Gefolge von 300 Mann und sein Sohn, der Kurprinz, begleitete ihn hoch zu Ross. Zittau gab sich ganz repräsentativ und war bestens mit 26 Reitern auf weißen Pferden vertreten.

Immerhin gehörte die Oberlausitz seit 1635 zu Sachsen und der Kurfürst war der höchste Regent.

Zum Festprogramm gehörte ein Ausflug nach Oybin. Wenn man es schon hat, sollte man es auch zeigen. Sonst war der Nutzen aus diesem Ort für die Stadt ja minimal. Bis auf das unvergleichliche Oybiner Echo.

Also ritt die illustre Gesellschaft am 18. Mai durch das Olbersdorfer Tor über Olbersdorf nach Oybin. Kursächsische Trompeter trabten voraus, lockten mit trara die Leute aus den Häusern, damit man dem Kurfürsten auch huldige. Ganz auf den Berg, durch die Ritterschlucht, gingen nur der Prinz mit seinem Gefolge. Der Kurfürst ließ sich auf einem Sessel, mit Stangen und Trageriemen auf den Berg tragen. Für

die Feierlichkeiten hatten die Zittauer Ratsherren eine „Lauberhütte“ errichten lassen. Nach jedem Trinkspruch waren die Trommler dran, und wegen des schönen Oybiner Echos wurden die Musketen abgefeuert.

Aber in einer stillen Stunde richtete der Kurfürst sich an die Stadtväter von Zittau, mit einer sehr bedeutenden Frage, wie der Chronist berichtet.

„Aber, sagte der Churfürst, eins fehlt doch noch, ihr Herren, so notwendig als Alles andre, wenn man hier verweilen will. „Und dies, Ew. Durchlaucht?“ Ein Apartement, erwiderte der Herr lächelnd.

Man fand diese Erinnerung so wahr als launig, und machte bald darauf Anstalt zum Apartement, wozu sich auch in der Nähe des Sommerhauses, gegen Norden zwischen zwei sehr großen Sandbänken, wo sogar die Natur schon selbst eine Ableitung zwischen Felsklüften gemacht hatte, ein schicklicher Platz fand.“

Richtige Fragen sind wertvoller als falsche Antworten.

So setzte das Nachdenken ein, was den Oybin denn wertvoller machen würde.

Ein freundliches, wirtschaftlich erfolgreiches Fremdenausbeutungsprogramm musste her.

Das dauerte wieder fast 100 Jahre, aber dann entwickelte er sich – der Tourismus.

Statt 300 Menschen kamen dann im Laufe der Jahre Millionen.

Auch Goethe? Auch Goethe. Wirklich? Wir werden sehen, denn Geschichte besteht aus Geschichten!

Es grüßt der

Hainer Heiner

Das größte Geheimnis ist das
Leben.

Das tiefste Geheimnis ist die
Ewigkeit.

Das schönste Geheimnis ist die
Liebe.

Ein Geheimnis, dem selbst der Tod
machtlos gegenübersteht.



Ingrid Graichen

* 27.04.1942 † 24.03.2025



Liebe Oybiner, wir möchten uns bei Euch für die aufrichtige Anteilnahme in Wort und Schrift bedanken und für die stille Trauer mit der Ihr Eure Verbundenheit zum Ausdruck brachtet. 19 Jahre in Oybin waren wir glücklich und zufrieden!



Sportferienspiele 2025

Die Sportferienspiele beim Oberlausitzer Kreissportbund e.V.:

Bewegung, Spannung und ein Blick in die Sterne

Die Sommerferien stehen vor der Tür und damit beginnt auch wieder die Zeit der beliebten Sportferienspiele beim Oberlausitzer Kreissportbund e.V., die in den Städten Görlitz und Zittau für die Kinder der Region angeboten werden.

Ein abwechslungsreiches Programm aus Sport, Spiel und Bewegung – eine breite Palette an sportlichen Aktivitäten, die Kinder, im Alter von sieben bis 12 Jahren, nicht nur fit halten, sondern auch jede Menge Spaß und Action garantieren.

Ob Handball, Leichtathletik, Basketball oder Schwimmen - für jeden Geschmack ist etwas dabei. Erfahrene Trainer der zahlreichen Sportvereine und qualifizierte Betreuer sorgen dafür, dass sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten kommen.

Neben den klassischen Sportferienspielen gibt es in diesem Jahr ein besonderes Highlight: Für die 13- bis 15-Jährigen bietet der Kreissportbund, gemeinsam mit Mitarbeitenden vom Deutschen Zentrum für Astrophysik, FEV etamax, ZEISS Digital Innovation und der Hochschule Zittau/Görlitz das Abenteuer Mission Exoplanet. Hier tauchen die Teilnehmenden in eine faszinierende Welt ein, die Wissenschaft, Technik und Sport auf eine spannende Weise verbindet.

Die Anmeldung erfolgt unter www.oberlausitzer-ksb.de.

Die Plätze sind begrenzt.



Oybiner Mönche in der Saisonvorbereitung

Wie in den vergangenen Jahren starteten die Cölestinermönche vom Oybin Ihre Vorbereitungen für die Saison 2025 mit einer Vereinsausfahrt mit Chorlager ins polnische Bad Flinsberg.

Die intensiven Chorproben, die bereits Mitte März begannen, sollen die Qualität der Mönchszüge bei Auftritten des vereinseigenen Chores sicherstellen. Höhepunkt dieses Wochenendes war die Ausfahrt durch das Riesengebirge und der Auftritt der Mönche nach einer Messe in der Gnadenkirche in Jelenia Góra, dem ehemaligen Hirschberg.

Die Ausfahrt begann bei schönstem Sonntagswetter durch das Hirschberger Tal, vorbei an den zahlreichen Schlössern und Herrschaftshäusern bis nach Schmiedeberg am Fuße der Schneekoppe. Dort besuchten wir den Miniaturenpark, wo viele Sehenswürdigkeiten Schlesiens wie die Kirche Wang, Schloss Lomnitz und auch Schloss Fürstenstein bei Waldenburg und sogar die Schneekoppe als Miniatur nachgebildet sind. Aber auch ein Modell des Schloss Bad Muskau, auch bekannt als Neues Schloss, dem historischen Schloss im Fürst-Pückler-Park ist im Maßstab 1:25 zu bewundern. Lediglich der Gipfel der Schneekoppe wurde im Maßstab 1:50 dargestellt. Vor dem in der Sonne liegenden, tief verschneitem Original des höchsten Berges des Riesengebirges ein sehr lohnendes Ausflugsziel.

Natürlich wurde auch für den Oybin Werbung gemacht, der Chor zeigt eine kleine Kostprobe ihres Könnens unter dem Beifall der zahlreichen Besucher des Parkes.

Der Auftritt in der über 300 Jahre alten ehemaligen evangelischen Gnadenkirche, jetzt römisch-katholische Kreuzerhöhungskirche, stellte den Abschluss des Ausfluges dar.

Das bis 2012 als Garnisonskirche genutzte, mit 4000 Sitzplätzen größte Gotteshaus Hirschbergs reiht sich damit ein in zahlreiche Kirchen und Sehenswürdigkeiten, in denen die Oybiner Mönche bereits Werbung für unsere schöne Heimat machen durften.

Dabei gibt es keinen Unterschied bei der Größe der Kirche, ob nun die kleine Bergkirche in Seiffen, im Kölner Dom oder auch im Hamburger Michel, stets sorgten die Auftritte der Cölestinermönche für viel Anerkennung und Lob.

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Liebe Freunde der Tradition und Kultur, wir laden euch herzlich ein, Teil unserer Gemeinschaft zu werden!

Die historischen Mönchszüge in Oybin sind nicht nur ein faszinierendes Erlebnis, sondern auch eine wunderbare Möglichkeit, Geschichte lebendig werden zu lassen. Um unsere Traditionen weiterhin zu pflegen und zu fördern, suchen wir nach Nachwuchs und neuen Mitgliedern für unseren Verein.

Egal, ob ihr gerne im Chor singt oder einfach nur als helfende Hände bei unseren Veranstaltungen unterstützen möchtet – jeder ist willkommen! Gemeinsam können wir die Schönheit unserer Geschichte bewahren und sie mit neuen Ideen bereichern.

Wir freuen uns auf euch!



Hanschur-Druck
Medienerzeugnisse aus Großschönau
Hauptstraße 71 · 02779 Großschönau
☎ 035841 37060



Selbstfärber

COLOP Printer Line · COLOP Green Line
COLOP Compact Line
rechteckig, quadratisch,
rund, oval



Bürostempel

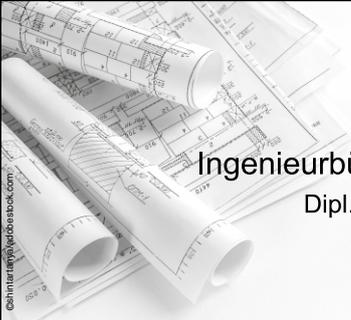
COLOP Classic Line · COLOP Expert Line
COLOP Green Line
Datumsstempel · Taschenstempel
Kugelschreiberstempel · Bänderstempel

BAU GmbH

VORGEBIRGE

Reparatur ■ Innenausbau ■ Sanierung ■ Modernisierung
■ Neubau ■ Mauerwerkstrockenlegung

Herr Radach
An der Sense 1 · 02779 Großschönau
Telefon: 035841 63967
kontakt@bau-vorgebirge.de · www.bau-vorgebirge.de



IBW

Ingenieurbüro für Bau-Wirtschaft
Dipl.-Ing.(FH) Mathias Rudolph
BAUINGENIEUR

Straße der Jugend 3, 02797 Kurort Oybin
Tel.: 0171-5391635, e-mail: bauingrudo@t-online.de

Projektsteuerung – Planung – Bauleitung – Controlling - Beratung

zilentio

IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU

Tag & Nacht erreichbar
Tel.: 03583 5763-20 Handy: 0172 3706906
Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau
E-Mail: bestattung@zilentio.de
Internet: www.zilentio.de




Bestattungsinstitut „Friede“
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.



Tobias Spittler
FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21
02785 Olbersdorf
Mobil: 0176 41650945
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de

Meine Angebote für Sie.

- Gartenpflege/Landschaftspflege
- Heckenschnitt
- Wurzelstockfräsen
- Grundstücksrodungen
- Transporte bis 2,5 t oder 5 m³
- Häckselarbeiten
- Brennholzverkauf
- Baumfällarbeiten uvm.

Dr. Thomas Immobilien GmbH 

www.drthi.de | 02763 Zittau | Neustadt 34



Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?
Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!

Kompetente **Werteinschätzung**,
fachgerechte **Beratung** und
effiziente **Vermarktung**

03583/79666-0 info@drthi.de



DACHDECKEREI KÖHLER
Inh. R. Köhler

- **Steildach**
in Ziegel- o. Naturschiefer
- **Fassade**
- **Flachdach**

Richard-Goldberg-Straße 26 · 02779 Großschönau
Telefon 035841 37673 · Fax 63775
Funk 0162 9223248
dachdeckerei-koehler@t-online.de · www.dachdeckerei-koehler.de

Vogt & Lischke Hochbau GmbH

Geschäftsführer: Dirk Lischke

*Ihre kleinen und großen Bauvorhaben
in zuverlässigen Händen!*

Auf dem Sande 4 · 02779 Großschönau
Tel.: 035841 72005
Mobil: 0173 9851349
E-Mail: hochbau@vogt-lischke.de
www.hochbau-vogt-lischke.de





BISTRO IM HOTEL AM BERG OYBIN
NEBEN DEM BAHNHOF OYBIN – Tel.: 035844 - 7320

Frühstück nach Karte für Jedermann
Brötchenverkauf auf Vorbestellung
täglich, auch Samstag & Sonntag!



Brotzeiten, Flammkuchen

Mo-Do 7:30 - 14:00 Uhr - Fr 7:30 - 20:00 Uhr
Sa 8:00 - 20:00 Uhr - So 8:00 - 14:00 Uhr

www.stempel-selbst-gestalten.de

BUCHHOLZ

IHR DIENSTLEISTER

Renovierungen
Haus- und Gartenservice
Strauch- und Heckschnitt
Imkerei mit Honigverkauf

TELEFON: 0172 8049 099
E-MAIL: buchholz-dienstleistung@web.de
Grund 1, Lückendorf 02797

Teichwirtschaft Petershain
02906 Petershain, Dorfstraße 27 / Tel. 035893-6416
E-Mail: teichwirtschaft@kittner-group.de
Internet: www.teichwirtschaft-kittner.de

Saisonstart / Verkauf von KOI-, Zier- und Biotopfische
zum Besatz für Ihren Gartenteich ab Hof
sowie das passende Fischfutter !!
Am 03.05.2025 ab 8.00 – 14.00 Uhr
Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Parkplätze sind vorhanden!



Inh. Felix Walter
Ernst-May-Str. 63 · 02785 Olbersdorf
Tel. 03583 691657 · info@walterelektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
- Telefon und Internet • Smart Home
- Computernetzwerke • SAT-Anlagen

TELENOT-Alarmanlagen

Einfach. Gut. Essen!... und feiern!, am Fuße der Lausche.

Bärlauch trifft Spargel
Kulinarisch in den Frühling starten.



Speisekarte

Tischreservierungen (035841)330-0
oder unter www.sonnebergbaude.de
Hauptstraße 154, 02799 Waltersdorf
Mo-Fr. ab 15 Uhr; Sa/So/Feiertage ab 12 Uhr

Sonnebergbaude



Klaus Wöll
Steuerberater

Uferweg 2 · 02779 Großschönau · ☎ 035841 307-0
E-Mail: info@woell-intax.de

Mitarbeiter (m/w/d) gesucht

Für die Verstärkung meines Teams suche ich zum nächstmöglichen Termin einen

**Steuerfachangestellten /
Buchhalter / Bürokaufmann**

in Teil- oder Vollzeit.

Bewerbungen schriftlich oder per E-Mail
an die o.a. Adresse



Besuchen Sie uns auf unserer Sonnenterrasse.

Kaffee Rösterei
Zittauer Gebirge

Muttertags Frühstück
am 11.05.2025 von 9:00 – 12:00 Uhr
Vorbestellung erbeten

Bei uns können Sie feiern.

- Blockstube 35 Plätze
- Gastraum 60 Plätze
- Tagungsraum 50 Plätze
- Saal 240 Plätze
- Sonnenterrasse 80 Plätze

täglich geöffnet
von 12:00 – 18:00 Uhr
und nach Absprache

Hauptstraße 28, OT Waltersdorf · Tel. 035841 633210

© Inna Bort / stock.adobe.com

Förderverein der Ortsfeuerwehr Kurort Oybin e.V.

MAIFEUER

30. April
ab 18.00 Uhr

Kurpark Oybin

großer Lampion-u.Fackelumzug
ab 20 Uhr

mit:

„Herrmanns Wirtshausmusik“

„Phönix Diskothek Zittau“

Oldie-Livemusik mit „Unplugged inc.“

Wir bieten Ihnen am großen Feuer ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken, Unterhaltung und Gemütlichkeit.

27. Höllefest am
31. Mai 2025



Beginn: 15.00 Uhr Ende: gegen 1.00 Uhr

Hiermit möchten wir alle Höllebewohner und Einwohner von Oybin sowie Gäste zu unserer diesjährigen Höllefete recht herzlich einladen. Für Stimmung, Gemütlichkeit und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Höllerat



Wo: Festplatz Hölleweg

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Hauptstr. 15,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich

für den amtlichen Teil:

Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gemeinde Oybin – Bei anderen Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an jeden Haushalt der Gemeinde Oybin
Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 76630

Gemeindeverwaltung

Di: 9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 18:00 Uhr
Do: 9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Sprechtag Amt

Die Gemeindeverwaltung ist während und außerhalb der o.g. Öffnungszeiten telefonisch und elektronisch erreichbar.

Sprechzeiten des Bürgermeisters

nur mit terminlicher Vereinbarung
steiner@olbersdorf.de
reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 7330

Haus des Gastes

Mo – Fr 9.00 - 16.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
info@oybin.com

Veranstaltungen

Mai | 2025

01 | Donnerstag

11.00 **öffentliche Führung in der Bergkirche**

03 | Samstag

21.00 **Harfenzauber und Gesang in den Mai**
mit Sabine Lindner

04 | Sonntag

10.30 **Gottesdienst**, Bergkirche Oybin

06 | Dienstag

9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Weißen Stein**, Dauer ca. 3-4 Stunden
ab Haus des Gastes, kostenfrei

14.30 **Spielenachmittag für junggebliebene Senioren**
Haus des Gastes / Gemeindeverwaltung

07 | Mittwoch

10.30 **öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin**
ab Gesindehaus/Eingang

08 | Donnerstag

11.00 **öffentliche Führung in der Bergkirche**

10 | Samstag

10.07 **Stadtwächterzug der Schmalspurbahn**
unterwegs mit dem Hauptmann der Stadtwache
auf einer interessanten Führung in Zittau
ab Bahnhof Oybin, Voranm. erf.: 03583 540540

11 | Sonntag

10.30 **Gottesdienst** in der Kirche Lückendorf

13.00 **Lindenfest** am Dorfgemeinschaftshaus Lückendorf

13 | Dienstag

14.00 **Gereimte Ortsführung mit Ritter Johann**
ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum
Vorabend erforderlich 0174-9097622

14 | Mittwoch

9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Töpfer**, Dauer ca. 3-4 Stunden
ab Haus des Gastes, kostenfrei

16.30 **Notfälle im Alltag - Tipps zum Verhalten**
mit Dr. Wolfgang Müller
Dorfgemeinschaftshaus Lückendorf

15 | Donnerstag

11.00 **öffentl. Führung in der Bergkirche**

14.30 **Kirchencafé** im Gemeindehaus Oybin

16 | Freitag

9.30 **Mühlstein-Wanderung Lückendorf**
ab Parkplatz Kurhaus
mit Voranmeldung: 035844 72344 od. 72862

18 | Sonntag

14.00 **Mama-Kind-Kreis**
im Dorfgemeinschaftshaus Lückendorf
Info/Anmeldung: frauenmantelin@mail.de

20 | Dienstag

9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Ameisenberg**, Dauer ca. 3-4 Stunden
ab Haus des Gastes, kostenfrei

14.00 **Gereimte Ortsführung mit Ritter Johann**
ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum
Vorabend erforderlich 0174-9097622

21 | Mittwoch

10.30 **öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin**
ab Gesindehaus/Eingang

22 | Donnerstag

11.00 **öffentliche Führung in der Bergkirche**

24 | Samstag

10.00 **Naturparkführung**
ab Bahnhof Oybin Niederdorf, kostenpflichtig

10.07 **Stadtwächterzug der Schmalspurbahn**
unterwegs durch Zittau mit dem Hauptmann
der Stadtwache, ab Bahnhof Oybin

21.00 **Historischer Mönchszug**, Burg und Kloster Oybin
mit Chorkonzert in der Klosterkirchruine

25 | Sonntag

10.30 **Gottesdienst** in der Kirche Lückendorf

20.00 **Theater mit „Kurzweyl“ im Theaterwagen**
am Bahnhof Oybin, Voranmeldung: 0173-5457828

27 | Dienstag

9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Hochwald**, Dauer ca. 3-4 Stunden
ab Haus des Gastes, kostenfrei

14.00 **Gereimte Ortsführung mit Ritter Johann**
ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum
Vorabend erforderlich 0174-9097622

28 | Mittwoch

10.00 **Wanderung mit dem Urlauberpfarrer**
ab Haus des Gastes
Tel. Anmeldung erforderlich: 0174 9097622

29 | Donnerstag

Himmelfahrts-Party

ab 10 Kurpark Waldschänke, Oybin

ab 12 Waldcafé Lückendorf, am Parkplatz Kurhaus

15.00 **Ökumenischer Berggottesdienst auf dem Töpfer**

31 | Samstag

15.00 **Höllefest**, Oybin Hölleweg

20.00 **Abendmusik bei Kerzenschein** in der Bergkirche
Michael Tittmann, Orgel

OYBIN